

VI. Europa.

10 Mill. qkm, 400 Mill. E. 40 E. auf 1 qkm.

§ 54. **Allgemeines.** Außerste Punkte sind das Nordkap, 71° N, im W die nur 5 Schnelldampferstageisen von Neufundland entfernte Westspitze von Island, im S Kap Tarifa, 36° N, 14 km von Afrika entfernt, im O der Ural, 60° O.

Wichtige Merklinien für die Lage der Länder sind die Parallellkreise 40°, 45°, 50°, 60° N und die Meridiane 0°, 10°, 25° O.

Weltstellung. Wenn man auch Europa, das schon von den alten Griechen als selbständiger Erdteil im Gegensatz zu Asien betrachtet wurde, dem Kartenbilde nach als eine westliche Halbinsel Asiens bezeichnen kann, so ist die herkömmliche Betrachtung als Sondererdteil doch wegen der Gliederung, wegen des Klimas, der Bevölkerung, der Stellung in Geschichte und Kultur der Menschheit voll berechtigt.

Die **Umgrenzung** des Erdteils zeigt die Karte.

§ 55. **Wagerechte Gliederung.** Europa ist der zweitkleinste, aber der gegliedertste und wichtigste Erdteil. Die größte Ausdehnung hat es von SW nach NO.

Der Rumpf Europas bildet ein Dreieck. Dessen drei Eckpunkte zeigt die Karte. Im O schließt der Erdteil sich in breiter Landmasse an den Rumpf Asiens. Im NW, im W und im S zerlegen tiefe und breite Meeres Einschnitte ein Drittel seiner gesamten Bodenfläche in vielgestaltete Glieder, die nur durch den zwischen ihnen lagernden Festlandskern zu einer geographischen Einheit verbunden werden. Auf der Karte treten vier Einschnürungen des Festlandes hervor.

Die Glieder im N sind nur durch sehr seichte Meeresräume vom Festlande getrennt. Sie liegen noch auf der vom Meere überschwemmten Fortsetzung des Festlandes, auf dem sogenannten Festlandssockel. Das größte Glied ist die Skandinavische Halbinsel.

Die drei nächstgrößten Halbinseln liegen in Südeuropa. Ihre Entstehung verdanken sie den tiefen Einbrüchen des mittelmeeerischen Senkungsfeldes.

Die größte Inselgruppe, Großbritannien und Irland, ist dem W Europas in ähnlicher Weise meerbeherrschend vorgelagert wie dem O Asiens die Japanischen Inseln.

§ 56. **Höhengliederung.** Der Rumpf Europas zeigt wenig Einheitlichkeit im Aufbau. Er besteht vorwiegend aus Tiefland. Die losgetrennten wie die anhängenden Glieder dagegen bestehen meist aus Gebirgsland und unter diesen die Pyrenäen-Halbinsel überwiegend aus Hochland. Mit Ausnahme des O herrscht nirgends in Europa eine einzelne Erhebungsform wie in Asien und Afrika weithin vor, sondern sie ändert sich in häufigem Wechsel. Das hat die vielseitige Entwicklung der Menschheit in Europa gefördert.